

Ein Leben für den Fußball

In der Serie „Führungsfrauen im Sport“ stellt das LSB-Magazin in loser Folge Frauen vor, die engagiert mitgestalten, vorantreiben und umsetzen. Andrea Ostermann vom TSV Fortuna Salzgitter ist seit 50 Jahren im Frauenfußball aktiv. Neben diversen Ämtern ist sie noch immer als Spielerin und Schiedsrichterin auf dem Spielfeld zu finden.



Andrea Ostermann (links) gibt auch heute noch im Trikot des TSV Fortuna Salzgitter keinen Ball verloren. Foto: Günter Schacht / Regio-Press

Der Fußballvirus hat Andrea Ostermann voll in Besitz genommen. Die ausgeführten Ehrenämter in Sachen Fußball können schon nicht mehr an einer Hand abgezählt werden. Neben dem Vorsitz des Frauen- und Mädchenausschuss im NFV-Kreis Nordharz ist sie noch Vorsitzende beim TSV Fortuna Salzgitter, Schiedsrichterin, Platzwartin, Trainerin und aktive Spielerin in ihrem Verein. Mit dem Sport an sich kam die Verwaltungsangestellte der Stadt Goslar im Alter von sechs Jahren als Leichtathletiktalent beim TSV Immenrode in Berührung. Im Mehrkampf sammelte sie bis zum 13. Lebensjahr mehrere Bezirksmeistertitel. Als junge Allrounderin half die

Jugendliche im Fußballfrauenteam des TSV Immenrode immer häufiger aus. Als sich das Team 1985 auflöste, schloss sie sich als Fußballerin dem TSV Fortuna Salzgitter an. „Ich war schon 18 Jahre alt und hatte einen Führerschein sowie ein dazugehöriges Auto. Nur deshalb war der Wechsel dorthin möglich“, so Ostermann.

Berufung in die Niedersachsenauswahl

In Salzgitter wurde die Dauerläuferin als Kreis- und Bezirksauswahlspielerin des NFV-Altgebietes Goslar mit offenen Armen

empfangen. Mit 19 Jahren erhielt sie zudem die Berufung in die Niedersachsenauswahl. Zwei Partien gegen Weser/Ems und Hamburg stehen dafür in der Vita des Niedersächsischen Fußballverbandes. Die Funktionärslaufbahn schlug Andrea Ostermann 1991 als Schriftführerin in ihrem Verein ein. Drei Jahre später überzeugte Eva Bessai (Sportfreunde Salzgitter) die Allrounderin ihre Nachfolge als Vorsitzende des Kreisfrauenausschuss im NFV-Altgebiet Salzgitter zu übernehmen. Bereits ein Jahr später übernahm die C-Lizenzinhaberin das Training und die Betreuung der Mädchenkreisauswahlteams bei den Sichtungsturnieren des Bezirkes und Verbandes. Mit der Neugründung des NFV-Kreises Nordharz



Andrea Ostermann steht oft auch als Unparteiische auf dem Platz. Foto: Günter Schacht / Regio-Press

2012 übernahm Andrea Ostermann ganz selbstverständlich den gleichen Aufgabenbereich.

Im Verein löste sie dann die Frage der Nachfolge für den ausscheidenden Vorsitzenden Detlef Friedrich auf ihre Art. Ab März 2002 leitet die „Fußballverrückte“ – so hat sie der verstorbene Ehrenvorsitzende Waldemar Baran nach ihrer Wahl auf der Jahresversammlung betitelt – die Geschicke des Traditionsvereins aus der Wald- und Talsiedlung.

Da ihrem Verein die notwendigen Schiedsrichter für den Ligabetrieb fehlten, hat sie selbst die Schiedsrichterlizenz erworben. Neben den Kreisauswahlturnieren leitete sie unlängst als Unparteiische das Turnier „Für den guten Zweck“ in Gebhardshagen. Dort wurden 1000 Euro für das Christliche Jugenddorf Salzgitter in Hallendorf eingespielt (die SZ berichtete). Ganz selbstverständlich hat Ostermann eine Frauen-Traditionself aus ihrem Verein für das Turnier auf die Beine gestellt. „Wir waren für den guten Zweck selbstverständlich dabei. Die Mannerteams waren uns zwar überlegen. Doch es hat uns einen Riesenspaß bereitet“, so die 53-Jährige immer noch aktive Fußballerin.

Fußballschuhe hängen noch nicht am Nagel

Ganz ohne ihre Auftritte kommt das Frauenteam von Fortuna in der Bezirksliga der-

zeit noch nicht aus. „Ich wollte nur als Notnagel für unser Team zur Verfügung stehen. Doch wir haben derzeit nur 15 Spielerinnen. Deshalb stehen Karina Kutscher und

ich Gewehr bei Fuß“, so lautete die Ansage der Dauerläuferin vor dem Serienbeginn. Unter dem Strich stehen neun Einsätze von Andrea Ostermann im Spielprotokoll der diesjährigen Meisterrunde. Das Problem des fehlenden Platzwartes löste sie ebenfalls auf ihre Weise. Nach der Reparatur des Rasenmähers setzte sie sich kurzerhand selbst auf das Gerät. Für die letzten Ligaspiele übernahm sie die vor dem Anpfiff notwendigen Arbeiten vom Abkreiden bis hin zum Setzen der Fahnenstangen selbst. Ein neues Objekt hat die Vorsitzende auch schon ins Visier genommen: Der Hartplatz an der Waldschule soll wieder spielfähig gemacht werden. „Wir sind in der Planung und haben erste Arbeiten dazu schon erledigt. Mal sehen, was geht“, erklärte die Vorsitzende.

Autor:

Günter Schacht

Quelle:

Salzgitter Zeitung, 14. Mai 2020

#LEISTUNGLIBEN

Deutsche
Sporthilfe

WIR FÖRDERN
LEBENSSTRÄUME.